

Investition in die Zukunft

1. Korinther 15, 42

„Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.“

Jeder, der auf diese Welt kommt, geht ab dem Zeitpunkt der Geburt dem Tod entgegen. Dies zwar in unterschiedlicher Geschwindigkeit, abhängig vom Lebensverlauf, aber definitiv unaufhörlich und wird sterben und verwesen. Das ist nicht schön und sicherlich macht man sich das nur ungern bewusst. Aber es ist so und das ist keine Fake News, sondern Fakt. So gut oder auch so frustrierend, zumindest für diejenigen, die ihr irdisches Leben nicht nutzen, nicht pflegen, was in ihnen angelegt wurde.

In dieser Bibelstelle wird, wie häufiger, eine Übertragung aus der Landwirtschaft genutzt. Es ist vom Säen die Rede. Jesus hat dies beispielsweise im Gleichnis vom Sämann in Matthäus 13, 3-8 getan. Dort wird beschrieben, was mit Saatgut passiert, wenn es an der falschen Stelle ausgebracht wird. Es geht nicht auf, verdorrt, weil es keine tiefen Wurzeln schlagen kann oder wird von Vögeln aufgefressen. Genau das wird mit uns Menschen passieren, wenn wir nicht pfleglich mit dem umgehen, was Gott in jedem von uns angelegt hat, mit uns ausgesät hat.

Wir kommen auf diese Erde und haben einen Keim, einen Schatz in uns, der uns von Gott mit eingepflanzt wurde. Dieser Schatz ist das ewige Leben. Ob dieser Schatz aufgeht, liegt an jedem selbst, sozusagen der Pflege des eingepflanzten Keimes. Doch eines ist klar, wie bei jedem Keim, aus dem etwas Neues erwächst, er wird sterben und verwesen, damit daraus neues Leben entsteht. Genauso ist es mit uns.

Was kann, ja muss ich sogar tun, um den in mich hineingelegten Schatz zu heben, den Keim zu pflegen? Der erste Weg liegt in der Erkenntnis der Pflegebedürftigkeit. Ich muss aktiv werden, etwas tun, denn dieser Bibelvers gilt nicht für alle Menschen. Der Schatz des ewigen Lebens und der Auferstehung wird nur von denjenigen gehoben, die Jesus Christus als ihren persönlichen Erlöser von ihrer ganz persönlichen Schuld anerkennen. Das ist die Pflege, eine lebendige Beziehung zu Gott, durch Jesus Christus. Sie lässt die Saat aufgehen, die in uns angelegt wurde, nicht nur zu sterben und zu verwesen, Ende, sondern zu leben in Ewigkeit.

Diese Entscheidung für das unverwesliche, das ewige Leben, trifft jeder Mensch für sich, mit dem Bekenntnis seiner Schuld vor Gott und dem Glauben an Jesus als seinem persönlichen Befreier davon. Dabei handelt es sich um eine Investition in die Zukunft, denn jeder wird verwesen, aber nur die Nachfolger Jesu werden unverweslich auferstehen und mit Ihm leben, ewiglich.